© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kehr von der Wiesenexkursion Fuß gefaßt und heischten Futter. Zweimal sah ich nun den einen der Alten herab stürzen auf die Düngerstätte, an der alte verrottete, mürbe, fast schwarze Masse bloßlag, einen Brocken nehmen und den Jungen zutragen. Die beiden nächsten Male hob derselbe Vogel etwas von einer kurzrasigen Stelle (kaum 20 m von meinem Standorte hinter dem Hause entfernt) auf, an der ich nichts anderes entdecken konnte als eine Menge umherliegenden Taubenmist. Da sich der Würger nicht mit Durchsuchen aufgehalten hatte, vielmehr augenblicklich vom Boden aufhob und damit den Jungen zuflog, möchte ich fast die Frage aufwerfen, ob etwa Kotbrocken bei Insektenmangel als Surrogat tierischer Nahrung genommen werden möchten. Das Aufnehmen der Brocken direkt vom Boden (resp. der Düngerstätte) habe ich aus nächster Nähe konstatiert.

Als ich am dritten Tage (14. August) wieder den beschriebenen Dornbusch absuchte, war der tags zuvor trockene, inzwischen vielleicht durch Regen angefeuchtete Rest vom gespießten Fröschchen verschwunden. Inzwischen hatte sich das Wetter freundlicher gestaltet, und die bunte Würgergesellschaft beliebte einige Kleehaufen auf einem Felde vor jenem Gehöfte als Ruheplatz und Ausguck nach Beutetieren.

Nahebei hauste im Kiefernwalde oberhalb des abgemähten Kleefeldes ein Paar Elstern, deren schackernde Rufe ich oft zu hören bekam. Ganz ähnlich klingt es auch, wenn die alten Rotkopfwürger ihre Lock- resp. Warnrufe schnell aneinander reihen. Andererseits hörte ich im hiesigen Zoologischen Garten nicht selten gedämpfte, kurze Elsternrufe, die mich an das oben beschriebene Quä der Würger erinnerten. Nimmt man hinzu, daß beide einen leise plaudernden Gesang haben, so bestätigt die stimmliche Begabung die verwandtschaftlichen Beziehungen der Würger zu den Corviden.

Ornithologische Kollektaneen aus Oesterreich-Ungarn und dem Occupations-Gebiete.

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

IX.[1]) (1900.)

Österreich.

Gyps fulvus (Gm.), Fahlgeier.

Böhmen. Den 25. Mai wurden in Luze bei Hohenmauth zwölf weißköpfige Geier beobachtet und zwei davon erlegt. Die Flugweite des einen betrug 260 cm. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, Nr. 12, S. 321.)

[Niederösterreich. Dem „N. Wien. Tagbl." vom 6. September, S. 3, und der „Jägerz. B. u. M." XVI., Nr. 18, S. 487, zufolge erlegte Herr Alb. Stolz am 4. Sep-

[1]) Vergleiche Ornith. Monatsschr. XXVII. (1902), Nr. 4, S. 137—142.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tember ein Exemplar in Marbach a. Wald, Gem. Zwettl. Ich zog diesbezüglich nähere Erkundigungen ein, doch ergaben selbe, daß dort weder der genannte Schütze, noch über die Erlegung eines großen Raubvogels etwas bekannt war, es sich also wohl um eine Zeitungsente handelte.]

Steiermark. Nach einem Berichte in der „Jägerz. B. u. M." XVI., S. 408, „Natural.-Kabin." XII., S. 231, wurde anfangs Juni bei Windisch-Landsberg ein Königsadler von circa 3,50 m von einem Wildschützen erlegt. Wie die Nachfrage bei der Gutsverwaltung ergab, handelte es sich um einen weißköpfigen Geier, dessen Flugweite die normalen Dimensionen zeigte.

Vultur monachus L., Kuttengeier.

Schlesien. Den 1. Juni wurde in Kojkowitz bei Teschen ein Exemplar von 2,5 m Flugweite erlegt. Es waren vier Stück in der Gegend erschienen. (H.: Waidmh. XX., S. 199; Arn. Tr.: Hugo's Jagdz. XLIII. S. 499.)

Sarcorhamphus gryphus Dum., Kondor.

Tirol. Am 28. August fing der Schafhirte Ant. Tschiederes im Fasulthale des Ferwall-Masivs in einer aus Steinen gebildeten Falle einen „Geier", der als „Lämmer-" und „Kuttengeier" in die Welt flatterte. Der Vogel wurde vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck erworben und an den bekannten Präparator E. Zollikofer nach St. Gallen zum Ausstopfen gesandt. Dieser stellte nun fest, daß es sich um einen Kondor, und zwar um ein kaum zweijähriges Weibchen, handle. Der Fang dieses den Anden Südamerikas angehörigen Raubvogels ließ vermuten, daß derselbe irgendwo ausgekommen sei. Die zur Erforschung des Fluchtortes von Herrn Dr. A. Girtanner veranlaßten Publikationen blieben ohne Erfolg, doch erhielt derselbe gelegentlich einer anderen Korrespondenz mit dem Direktor des zoologischen Gartens in Marseille die Nachricht, daß am 9. Juli desselben Jahres ein noch hellgefärbtes junges Kondorweibchen aus dem genannten Garten entkam. Da anderweitige Nachrichten über das Entweichen eines Kondors trotz der großen Verbreitung des von Dr. A. Girtanner veröffentlichten Berichtes nicht einliefen und Geschlecht und Alter des entflohenen Vogels mit dem des gefangenen übereinstimmen, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß es sich hier um den in Marseille entkommenen Vogel handelt. (Innsbr. Nachr. vom 3. September 1900; Tirol. Bote vom 5. September 1900; Neue tirol. Stimmen vom 5. September 1900; Innsbr. Nachr. vom 13. September 1900; Deutsch. Jäg. XXII., 1900, S. 270; Weidw. u. Hundesp. VI., 1900, S. 97, 1004; St. Hubert. XVIII., 1900, S. 560; Diana XVIII., 1900, S. 153—154; Hugo's Jagdz. 44., 1901, S. 373—374; v. Tschusi, Ibid. 44, 1900, S. 654; A. Girtanner, Deutsch. Jägerz. XXXVI., 1900, S. 107—108, 1901, S. 512—514; Zool. Gart. XLI.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1900, S. 358; Mitt. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1900, S. 434, 1901, S. 14—16; Natural.-Kab. XIII., 1901, S. 34—35; Diana XIX., 1901, S. 13—17; Hugo's Jagdz. 44., 1901, S. 112—115; Nerthus III., 1901, Nr. 10, 11; Mitt. Sect. ö. Tour.-Cl. XIII., 1901, S. 22; Weidm. XXXII., 1901, S. 358—359; Nachtr.: Diana XIX., 1901, S. 37—40; Deutsch. Jägerz. XXXVII., 1901, S. 110—111; Weidm. XXXII., 1901, S. 370; Mitt. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1901, S. 178—179; Natural.-Kab. XIII., 1901, S. 129—131.)

Aquila fulva (L.), Steinadler.

Böhmen. In Mscheno bei Budin erlegte Herr K. Kapar, Direktor der Zuckerfabrik, am 8. November ein Exemplar von 2,30 m Flugweite. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, S. 601; Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, S. 187.)

Mähren. Den 14. Oktober wurde auf der Herrschaft Veseličko, Revier Schwerčow, ein jüngerer Steinadler von 2,25 m Flugweite geschossen. (Lanik, Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, S. 190.)

Niederösterreich. Heger Ant. Lenz erlegte Ende Juli in dem Jagdrevier Langenlebarn-Oberaigen ein Stück von 2,40 m Flugweite. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, S. 408, 461; Mitt. n. ö. Jagdsch. Ver. 1900, S. 358.)

Steiermark. Seit längerer Zeit horsten beständig Steinadler in dem Gräfl. Friys'schen Jagdgebiete in den südlichen Hängen des Totengebirges mit dem Grimming- und Gnanitz-Hochthälern, so z. B. 1897 am Hochmölbing, 1898 in der Grimming auf dem sogenannten Hirzek und auf dem Sturzhahn und dieses Jahr in der sogenannten Kamperwand, welche durch Schlagen von jungem Gems- und Rehwild, Alpenhasen 2c. ziemlichen Schaden verursachten. Bisher gelang es nur, die Jungen zu erbeuten, niemals aber die Alten. Dieses Jahr nun glückte es, am 16. Juli die beiden Alten in zwei mit Alpenhasen beköderten Fangeisen in der Nähe des Horstes abzufangen, und die Jungen wurden vom Oberjäger Hofbauer vom Horste heruntergeschossen. In sieben Jahren wurden zwölf Adler zur Strecke gebracht. Flugweite der Alten 2,20, der Jungen 1,60—1,80 m. (Waidmh. XX., 1900, S. 243; Mitt. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1900, S. 359; Hugo's Jagdz. 43., 1900, S. 559.)

Tirol. In den Jagdbezirken von Zirl und Arzl wurde im November mit dem Aufbruche eines Hirsches ein Eisen beködert, in welchem sich ein Steinadler fing. (Weidw. u. Hundesp. VI., 1900, Nr. 129, S. 1066.)

Herr Fr. Pilawcka berichtet über verschiedene Beobachtungen und Vorkommnisse mit Steinadlern in Südtirol. Genannter beobachtete einmal ober der Seiseralpe ein Stück. Der Wirt des Grodnerjoch-Hauses sah, wie ein Steinadler zwischen den an dem Bergabhange mähenden Leuten zur Erde stieß und mit einem Alpenhasen in den Fängen abstrich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In diesem Herbste kamen Bozner Hochtouristen auf die große Fermeda in der Geislergruppe von der üblicheu Route ab und standen plötzlich in einem Adlerhorste.

Bei Patsch im Vintschgau beobachteten Bauern einen Steinadler, der einen verstiegenen Ziegenbock von einem schmalen Felsgesimse durch Schwingenschläge zum Absturze in die Tiefe brachte, vier Tage darauf aber in einem auf den Kadaver gelegten Eisen gefangen wurde.

In den Schlemwänden auf der Tschaminthaler Seite horsten alljährlich Adler und wurden teils Junge ausgehoben, teils Alte in Eisen gefangen. Ein heuer dort aufgefundener Horst erwies sich als unnahbar. Verfasser fand bei seinem Abstiege von der Boespitze durch das Vall de Stries in der Sellagruppe im Schutt einen verwesten Adler. (Ill. ö. Jagdbl. XVI. 1900, Nr. 12, S. 182 bis 183.)

Aquila clanga Pall., Schelladler.

Mähren. Förster A. Hörler erlegte den 5. September bei Landsdorf ein Exemplar von 1,60 m Flugweite. V. Čapek. (Ill. ö. Jagdbl. XVI. S. 182.)

Haliaëtus albicilla (L.), Seeadler.

Böhmen. Den 29. August flog unweit der Fabrik in Dörfel, Bezirk Friedland, ein Seeadler nieder und zog nach kurzer Rast gegen die Friedländer Waldungen. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, Nr. 18, S. 486; Weidw. u. Hundesp. VI., 1900, Nr. 126, S. 970).

Revierheger F. Schuster in Kl.-Weerscheditz, Post Luck, erlegte im November ein Exemplar. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, Nr. 23, S. 629).

Mähren. Am 13. November schoß ein Heger im Przibramer Revier der Herrschaft Rossitz ein junges Männchen, das von Krähen verfolgt, auf einer Fichte aufbäumte. Flugweite 2,14 m. Der Magen war leer. (V. Čapek: Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, Nr. 12, S. 182.)

Niederösterreich. Im Dr. D. Kommel-Hardegger'schen Revier Straimhof bei Stronsdorf schoß Förster J. Fieber am 11. November ein Exemplar von 2 m Flugweite und 4 kg Gewicht. (A. Fieber, Waidmh. XX, 1900, Nr. 24, S. 340.)

Herr Dragoner-Oberleutenant R. Schwarz von Schönstedt erbeutete im Dezember in dem Marchfelder Jagdrevier des Herrn R. Spaek ein Exemplar, dessen Länge 1 m, dessen Flugweite 2,45 m betrug. (Jägerz. B. u. M. XII, 1901, Nr. 1, S. 16).

Falco peregrinus Tunst., Wanderfalke.

Böhmen. Forstgehilfe J. F. H. Graßl erbeutete im Juni eine in der Seewand des „Schwarzen Sees" horstende Wanderfalken-Familie, bestehend aus den 2 Alten und 2 Jungen. (Wild und Hund VI., 1900, S. 492.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mähren. Herr Lehrer V. Čapek erlegte den 1. Februar ein Weibchen in Oslawann. V. Čapek, Jll. ö. Jagdbl. XVI., 1900, S. 78).

Falco tinnunculus L., Turmfalke.

Kärnthen. Berichterstatter sah den 7. August auf einem Hause in Klagenfurt einen Turmfalken eine Hausschwalbe kröpfen. Den 15. Mai litten die kleinen Vögel bei unausgesetztem Regen und tiefer Temperatur bittere Not und wurden von den Turmfalken eifrig verfolgt. Verfasser schoß einmal auf einen Turmfalken, der einen circa 8 Tage alten Hasen geschlagen hatte. Waidmh. XX., 1900, Nr. 18, S. 256—257.)

[Daß der Turmfalke in der Not sich auch an Vögeln vergreift, steht außer Zweifel; aber wohl ist es stets der dringendste Nahrungsmangel, der ihn zu diesem Schritte zwingt, da er sonst zu den entschieden harmlosen Raubvögeln gehört. v. Tsch.]

Falco vespertinus L., Rotfußfalke.

Steiermark. Im Mürzthal wurde ein altes Männchen den 30. April von einem Bauer erlegt. Bis anfangs Mai war die Art gar nicht selten, und wahrscheinlich brütete wie alljährlich auch heuer ein Paar in der Brunnholzer Au. (F. v. Schaller, Weidw. und Hundesp. V., 1900, Nr. 117, S. 686.)

Circaëtus gallicus (Gm.), Schlangenadler.

Tirol. 6 bis 7 Schlangenadler, Milvus regalis Männchen und Weibchen, 2 Aquila naevia und 4 Weihen zeigten sich im Mai bei der Kienlechner'schen Uhuhütte ober dem Montiglersee bei Bozen. Später beobachtete Herr Kienlechner ein Schlangenadlerpaar öfters nach einer Richtung fliegen und vermutete dort das Horsten desselben, was sich später auch als richtig erwies. Der Horst enthielt ein ganz kleines Junges und ein Ei. (Jll. ö. Jagdbl. XVI, 1900, Nr. 7, S. 100 bis 101).

Strix flammea L., Schleiereule.

Tirol. Jäger Bernlocher erlegte im Hagenwalderkopf bei Innsbruck eine weiße Schleiereule, welche nur etwas Graubraun auf dem Rücken aufwies, aber einen kohlschwarzen Stoß hatte. (Klotz, Mitteil. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1900, Seite 78.)

Nucifraga caryocatactes (L.), Tannenhäher.

Böhmen. In den herrschaftlichen Gärten zu Rotenhaus (Bezirk Komotau) zeigten sich im Oktober viele Tannenheher, die gar nicht scheu waren. [Wohl schlankschnäblige! v. Tsch.] (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, No. 21, S. 571.)

In Altendorf erlegte ein Jagdgast im Oktober ein Exemplar als Seltenheit. (Th. Wolf: Jägerz. B. u. M., XVI, 1900, No. 23, S. 627.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mähren. Über die Beobachtung und Erbeutung schlankschnäbeliger Tannenheher berichtet Herr Lehrer V. Čapek Folgendes:

Prof. Janda bemerkte den 22. September ein einzelnes Stück bei Sobeschitz, nächst Brünn.

Ein weiteres Exemplar wurde bei Przibram auf der Herrschaft Rossitz erlegt.

Recht oft bemerkte man die sibirischen Heher vom 24. September bis in den November in der westlichen Partie des Kromauer Bezirkes.

Nach der böhm. Zeitschr. „Lov. Obr." No. 12 schoß der Forstadjunkt L. Jung am 10. September im Revier Orzechin b. Brünn ein Stück, und Lehrer J. Haller sah am 24. September ein weiteres Stück. [Wo?] (V. Čapek, Ill. ö. Jagdbl. XVI. 1900, No. 12, p. 182.)

Sturnus vulgaris (L.), Star.

Böhmen. Aus der Jungbunzlauer Gegend wird über den Star Klage geführt, da er in ganzen Schwärmen in den Obstgärten einfällt und das weiche Obst aufpickt, so daß es herunter fällt. Mitunter sollen die Früchte ganzer Zwetschen und Birnbäume verdorben werden, so daß die Besitzer der Obstgärten genötigt waren, die Schädlinge zu schießen. (Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, No. 11, S. 172.)

Hirundo sp., Schwalbe.

Istrien. Herr Dr. H. Manerini schoß in Fasana eine weiße Schwalbe, die in Triest ausgestopft wurde. (Waidmh. XX, 1900, No. 18, S. 255—256.)

Tichodroma muraria L., Mauerläufer.

Niederösterreich. Ein Exemplar wurde [wann?] in Kienberg bei Gaming beobachtet. (Waidmh. XX., 1900, S. 69.)

Tetrao urogallus L., Auerhahn.

Böhmen. Den 3. Oktober wurde in Karlsbad im Flußbette der Tepl, oberhalb der Morgenzeilbrücke ein Auerhahn gefangen. Er kam vom Birkenwäldchen angeflogen, ließ sich auf einem Balkon des Hauses Merkur nieder und flog von da verscheucht, in das Teplbett, wo er sich mit der Hand fangen ließ. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, No. 20, S. 545.)

Kärnten. Schon von Anfang August an meldeten die Hähne in mehreren Revieren Nieder-Kärtens flott und balzten nicht nur sehr eifrig, sondern hielten auch wie im Frühjahr aus, so daß sie regelrecht anzuspringen waren und wurde auch die Balzjagd von einigen Jagbesitzern anstatt der im Frühlinge ausgeübt. (Waidmh. XX., 1900, Nr. 18, S. 255.)

Tetrao tetrix × urogallus, Rackelhahn.

Böhmen. Den 30. September wurde gelegentlich einer Treibjagd auf dem Gemeinderevier Nixdorf an der sächsischen Grenze von Herrn Fr. Rademann

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ein Rackelhahn erlegt. Im Vorjahre schoß Forstadjunkt Jautsch auf dem in der Nähe gelegenen Altgrafenwalder Revier ebenfalls einen solchen. Birkwild kommt in den hiesigen Revieren häufig vor, Auerwild nur in einigen Nachbarrevieren. Der erste Hahn hatte eine Länge von 76 cm, Flugweite 1 m, Stoßfedern 27 cm. Letztere waren am Grunde stark weiß gefleckt, die drei äußersten etwas gekrümmt. Unterstoßdecken schwarz, weiß gespitzt; Flügelbänderung vorhanden; Bart schwach, Gewicht 2,54 kg. (R. Neumann, Wild u. Hund, VI., 1900, Nr. 45, S. 680.)

Perdix perdix (L.), Feldhuhn.

Steiermark. Im Revier Feldkirchen bei Graz wurde [wann?] ein weißes Rephuhn erlegt. (Weidw. u. Hundesp. VI., 1900, Nr. 127, S. 1003.)

Ciconia ciconia (L.), Weißer Storch.

Böhmen. Heuer nisteten die Störche zahlreicher als in früheren Jahren in den Ebenen längs der Flüße. Storchnester sahen wir in den Gemeinden Předměřic bei Königgrätz, in Libyšan mitten auf dem Dorfplatze, bei Nechanic, Bohdaneč, Babic, Kratonohy, bei Alt-Kolin, in Chotany bei Poděbrad, bei Nimburg, Přelouč und Elbe-Teinitz, sowie an dem Cidlina- und Milinaflusse. (Ill. ö. Jagbl. XVI., 1900, Nr. 6, S. 93.)

Unter dem 3. Oktober wird aus Neu-Bydschow mitgeteilt: Vor ungefähr 14 Tagen zogen über die Jitschiner Umgebung einigemal von N. nach S., in der Richtung gegen Neu-Bydschow gegen 100 Störche. Ein Stück und ein Kranich wurden bei Hochweßeli erlegt. (Jägerz. B. u. M., XVI., 1900, Nr. 20, S. 545.)

Salzburg. Am 16. September ließen sich auf dem Dache des Kreuzhofes in der Hellbrunnerallee Störche nieder und übernachteten daselbst. Den nächsten Morgen sah man sie auf den gegenüber liegenden Feldern. (Salzb. Tagbl. Nr. 212 vom 17, September 1900, S. 3.)

Oedicnemus oedicnemus (L.), Triel.

Mähren. Der Durchzug erscheint ein stärkerer als sonst gewesen zu sein. Drei St. wurden am 17. Oktober bei der Priesenitzer Jagd beobachtet und ein altes Männchen davon geschossen. Ein zweites Stück, welches wahrscheinlich an einen Telegraphendraht angeflogen war, wurde lebend gefangen und ein drittes in den Weingärten bei Pausram geschossen. Als Brutvogel wurde der Triel bisher nicht in der Umgebung Brünns konstatiert, wohl aber im östlichen Mähren, z. B. bei Wall.-Meseritsch. (Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, Nr. 11, S. 167.)

Den 19. Oktober wurde zwischen Rataj und Drahanowitz ein Stück erlegt und in Olmütz von Herrn R. Janoschik ausgestopft. (Ibid. XVI., 1900, Nr. 12, S. 188.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach Herrn Lehrer V. Čapek passiert der Triel zu beiden Zugzeiten das Land und wurde in den achtziger Jahren das Brüten dieses Vogels auf den Sandbänken bei dem Hofe „Kamenec" an der Beczwa von K. Schuler als wahrscheinlich angenommen. V. Čapek gelang es 1892 mit voller Gewißheit, das Brüten bei Jamolitz (Herrschaft Kromau) nachzuweisen. Die Brutplätze sind Hutweiden und dürre, steinige Brachäcker auf einem Plateau nördlich vom Dorfe. Nach Mitteilung des dortigen Revierförsters J. Stenzl wurden daselbst 1890 Junge angetroffen, worauf alljährlich 1 bis 2 Paare sich einstellten. Am 11. Mai 1893 gelang es Čapek, von dort ein schönes Gelege zu erhalten. (V. Čapek, Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, No. 12, S. 182.)

Cygnus sp.?, Schwan.

Kärnten. Am 30. Januar waren vier Stück auf dem Drauflusse in Lavamünd, wovon ein Stück erlegt wurde. (F. C. Keller, Waidmh. XX., 1900, S. 52.)

Niederösterreich. Den 12. April um 6 Uhr abends wurden auf dem Höhenrücken zwischen Neustift a. Walde und Sievering, in der Richtung zum Hameau, ungefähr einen Steinwurf hoch, drei Schwäne ziehend gesehen, vorher angeblich 42 (!). (Weidw. u. Hundesp. V., 1900, S. 587.)

[Das späte Datum einerseits und die große Zahl (42) andererseits lassen den Bericht höchst zweifelhaft erscheinen. v. Tsch.]

Mergus merganser L., Gänsesäger.

Mähren. Herr M. Heller, Pächter des Gutes Blahobitz, schoß den 5. August ein Exemplar, das sich mit den Enten lustig im Mühlteiche herumtrieb. (V. Čapek, Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, Nr. 12, S. 182.)

Urinator arcticus (L.), Polartaucher.

Böhmen. Im Juli erlegte der Kammerhofbesitzer Herr Illner in Oberaltstadt im Riesengebirge unterhalb seiner Wirtschaftsgebäude im Aupaflusse ein Männchen im schönsten Prachtgefieder. (Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, Nr. 8 S. 125.)

Niederösterreich. Graf Herb. Schaffgotsch zufolge wurde am 25. Dez. ein Exemplar auf der Erlaf bei Purgstall von einem Revierjäger erlegt, ein zweites in einer Gasse der Ortschaft bei einem Brunnen mittags ergriffen und stromabwärts fing ein Straßenräumer auch ein Stück; auch in der nahen Ortschaft Neustift wurde eines gefangen. (Waidmh. XXI., 1901, Nr. 29; Jägerz. B. u. M., XVII., 1901, S. 44.)

Ungarn.

Haliaëtus albicilla (L.), Seeadler.

Ungarn. Bei Pußta Leget b. Mitrowitz stürzte sich ein Seeadler in die Save auf einen großen Karpfen, den er mit seinen Krallen festhielt, doch nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in die Höhe heben konnte, während der starke Fisch bemüht war, den Adler in die Tiefe zu ziehen. Schließlich gelangten beide erschöpft an das Ufer des Leget, wo ein Hirte den Adler durch einen Pistolenschuß kampfunfähig machte und einfing. Der nur verwundete Vogel wurde vom Direktor der Strafanstalt in Mitrowitz angekauft. (Jägerz. B. u. M. XVI., 1900, S. 439.)

Aquila chrysaëtus (L.), Steinadler.

Siebenbürgen. Bei Kronstadt sah Hauptmann C. Dubail während eines Übungsrittes zwei Steinadler über einer Stelle kreisen, als plötzlich einer derselben wie ein Pfeil herabstieß und hinter einem Hange verschwand. Zu der Stelle hinreitend, fand er den Adler im Kampfe mit einem Dachse, der sich aber nach dem Abstreichen des Adlers verletzt zeigte und von dem den Hauptmann begleitenden Unteroffizier ohne Schwierigkeit getötet werden konnte. Beim Streifen des Dachses zeigte es sich, daß demselben das Gescheide herausgerissen und der Herzmuskel von einer Klaue durchbohrt war. — Im Kropfe eines beim Horste erlegten Adlers (Weibchen) fand v. Spieß Wolle und Klaue eines jungen Luchses. (v. Spieß., Weidm. XXXI., 1900, S. 641; Hugo's Jagdz. XLIII., 1900, S. 561 bis 562.)

Aquila sp.

Ungarn. Herr Meyer, Kommandant der Feuerwehr in Tersato bei Fiume schoß einen Adler von 206 cm Flugweite, der in die Sammlung eines kroatischen Gymnasiums gelangte. (Ill. ö. Jagdbl. XVI., 1900, Nr. 10, S. 157.)

Mageninhalt einiger Vögel.

Von Dr. E. Rey in Leipzig.

Wanderfalke, Falco peregrinus L. Bergfarnstedt, 26. November. 1 Corvus cornix.

Lerchenfalke, Falco subbuteo L. Leipzig, Juni. Nur Käferreste, vorherrschend von Calosoma sycophanta und einigen anderen Carabiden.

Turmfalke, Tinnunculus tinnunculus (L.). 1) 5. Januar, Deuben. 2) 1. März, Deuben. 3) 11. Oktober, Deuben. 4) 14. Oktober, Deuben. 5) 23. Oktober, Deuben. 6) 13. November, Deuben. 7) 13. November, Deuben. Nur Haare und Knochen von Mus arvalis. 8) 12. Mai, Deuben. Reste von Mus arvalis und 4 Melolontha vulgaris. 9) 12. Juni, Deuben. Mus arvalis und 1 Fuß von Motacilla alba. (Am 30. Juni 1901 wurde in Klinga ein Horst herabgeschossen, in welchem ich neben den halbwüchsigen Jungen des Turmfalken zwei geschlagene Turdus pilaris fand.)

Seeadler, Haliaëtus albicilla Boie. 1) Lucka, Dezember. 4 Chloris chloris. 2) Bergfarnstedt, 20. November. Nichts.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: Ornithologische Kollektaneen aus Oesterreich-Ungarn und dem Occupations-Gebiete. 59-67